

08.2020: Hyundai Partner

Hier finden Sie Informationen zur Auswertung der Anwesenheit und Produktivität der Mitarbeiter, dem Werkstatt-Termin-Planer inkl. Miet- und Ersatzfahrzeugverwaltung, der Lageranalyse und Fahrzeuganlage.

Wir begannen diese Schulung mit der Auswertung der Anwesenheit und Produktivstunden aller Monteure mithilfe der Tages-Stempelzeiten Übersicht in Pr. 288. Um einen Vergleich aufstellen zu können betrachteten wir nicht nur alle Monteure einzeln, sondern auch im Gesamten.

Die Endergebnisse der Stempelzeitauswertung haben wir im Anschluss mit den verkauften Stunden über die Fakuraanalyse in Pr. 272 abgeglichen. Somit haben Geschäfts- und Serviceleitung einen Überblick, wie viele der gestempelten Stunden auch an die Kunden fakturiert wurden. In der Fakuraanalyse kann es dabei auch interessant sein, die Auswertung pro Arbeitsart oder Berechnungsart laufen zu lassen und sich die einzelnen Rechnungen dort einmal genauer anzuschauen. Dabei erkennt man, welche Arbeiten generell zeitintensiv sind oder welche Mitarbeiter für welche Arbeit mehr Zeit benötigt, als vorgegeben.

Anschließend wurde in Pr. 593 eine Lageranalyse gestartet. Hierbei ist aufgefallen, dass die Umschlagshäufigkeit bei knapp der Hälfte aller Teile verbesserungswürdig ist. Um herauszufinden, welche Teile eine niedrige Umschlagshäufigkeit haben, musste in den Ausgabefeststellungen eine Datei mit Barverkaufspreisen ausgegeben werden. In der Excel-Tabelle erhielten wir damit die meisten Informationen zu allen Teilen und erkannten sowohl die Lagerdauer als auch die Umschlagshäufigkeit für jedes einzelne Ersatzteil. Bei der nächsten Inventur können die Lagermitarbeiter somit alle schlecht gängigen Teile aussortieren.

Derzeit wird der Werkstatt-Termin-Planer (WTP) in Pr. 266 zwar genutzt, jedoch nicht für Mietwagen. Eine genaue Planung findet auch noch nicht statt, vor allem weil die notwendigen Einstellungen nie richtig getroffen wurden. Eine Einstellung ist zum Beispiel der Planungs- und Leistungsindex. Diesen findet man in den Mitarbeiterakten in Pr. 811 im Tab „Kennzahlen/Indizes“. Über den Planungsindex wird bestimmt, wie viel Prozent der gesamten Anwesenheit des Mitarbeiters im WTP verplanbar ist. Bei Werkstattmeistern sind es häufig nur 50%, da diese ihren Arbeitstag meist noch mit einigen anderen Aufgaben oder Kontrollen füllen. Der Leistungsindex ist hauptsächlich für Auszubildende gedacht. Ein Leistungsindex von z.B. 0,3 bedeutet, dass der Monteur 3x länger Zeit für die zugewiesenen Arbeiten hat, als vorgeben ist. Diese Einstellung ist dann wiederum auch relevant für die Stempelzeiten-Auswertung in Pr. 288.

Nach der korrekten Einstellung der Mitarbeiter, haben wir noch die notwendigen Anpassungen für die zukünftige Mietwagenplanung über den WTP vorgenommen. Die alten, bereits ungültigen Mietwagen haben wir in Pr. 269, den Einstellungen der Miet- und Ersatzfahrzeuge, gelöscht und die neuen angelegt. Hierbei ist eine Auswahl zwischen Kunden- und Händlerfahrzeugen möglich. Nach der Auswahl des Fahrzeuges, ergänzen wir noch Informationen wie Abrechnungsvorgaben, Mietzeitraum und Fahrzeugkategorie. Für eine einwandfreie Vermietung, wurde in Pr. 761 noch ein Fahrzeugüberlassungsvertrag hinterlegt. In dem Brief sind variable Felder enthalten, sodass bei dem Druck aus Pr. 266 mit Bezug auf eine Vermietung, alle Daten aus dem Mietfahrzeug und der Kundenakte automatisch herangezogen werden.

Zudem ist aufgefallen, dass derzeit fast alle Fahrzeuge in Pr. 112 oder 132 über die TecDoc-Modellcodedatenbank und über die KBA-Nummer angelegt werden. Dieser Ablauf soll jedoch ausschließlich bei Fremdfabrikaten angewandt werden. Vor allem bei eigenen Marken ist es für Garantien etc. extrem wichtig die herstellereigenen Modellcodes zu verwenden. Bei Hyundai kommt mit den neuen DIH-Schnittstellen, eine VIN-Abfrage, mit der diese Modelle noch einfacher angelegt werden können.